

der



Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.



Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

**Bezugspreise:**  
für Wien mit Zustellung:  
halbjährig 14 S  
ganzzährig 26 S  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g  
bei der Schriftleitung.

Nr. 74.

Mittwoch 15. September 1926.

Jahrgang XXXV.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Landtag vom 10. September. — Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 10. September. — Baubewegung vom 11. bis 14. September. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergebungen.

**Gemeinderat als Landtag.****Beschlußprotokoll**

der Sitzung vom 10. September 1926, halb 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. Die GRe. Brocznyer und Dr. Friedjung sind beurlaubt; die GRe. Dr. Fränkel, Innerhuber, Lehninger, Linder, Nachtnebel, Pokorny und Schön sind entschuldigt.

Berichterstatter GRe. Richter:

2. P. 3. 4094, P. 1. Der Beschluß des Wiener Gemeinderates als Landtages vom 11. Juni 1926, womit das Gesetz betreffend die Vorführung von Lichtbildern (Wiener Kinogesez) erlassen wurde, wird im Sinne des Artikels 98 des B.-V.-G. wiederholt.

(Bei Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder des Landtages.)

— Redner: Die GRe. Kunschak, Untermüller, Kummelhardt und Bgm. Seitz.)

Die Abstimmung über folgende Anträge des GRe. Untermüller entfällt:

„Im § 5, Absatz 2, ist in der ersten Zeile anstatt der Worte „200-tägigen“ zu setzen „180-tägigen“.“

„Im § 13, Absatz 2, vorletzte Zeile, ist statt der Worte „200-tägigen“ zu setzen „180-tägigen“; in der letzten Zeile des gleichen Absatzes statt des Wortes „zwei“ zu setzen „fünf“.“

Berichterstatter GRe. Haller:

3. P. 3. 3950, P. 2. Der gerichtlichen Verfolgung des GRe. Dr. Leopold Plaischke in der Ehrenbeleidigungssache Salomon Rauchwerger gegen den Genannten wird zugestimmt.

(Schluß der Sitzung um 6 Uhr 30 Minuten abends.)

**Gemeinderat.****Beschlußprotokoll**

der öffentlichen Sitzung vom 10. September 1926, 6 Uhr 32 Minuten nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seitz und die GRe. Schorsch und Weigl.

1. Die GRe. Brocznyer und Dr. Friedjung sind beurlaubt; die GRe. Dr. Fränkel, Innerhuber, Lehninger, Linder, Nachtnebel, Pokorny und Schön sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit:

Gespendet haben: Karoline Wintzinger in Hoboken, U. S. A., zugunsten armer Wiener Kinder 2100 S; der Elternverein an der K.- u. M.B.Sch. 19, Panzergasse 25, dieser Schule ein Klavier im Werte von 1300 S; der Elternverein der K.B.Sch. 13, Porzinggasse 2, für diese Schule ein Klavier im Werte von 1050 S; der Elternverein an der M.B.Sch. 2, Wolfgang Schmälzlgasse 13, für diese Schule ein Klavier im Werte von 1000 S; der Elternrat der K.- u. M.B.Sch. 21., Stadlau, Konstanziagasse 24/26, für diese Schule ein Klavier und ein Skioptikon, zusammen im Werte von 1650 S; Herr Karl Wimberger hat in seinem Testamente dem Armeninstitut für den 7. Bezirk den Betrag von 500 S abzugs- und gebührenfrei legiert.

Der Gemeinderat spricht für diese Spende den Dank aus.

3. Die Geschäftsstücke Post 11 und 19, betreffend die Zulage für die schematisch entlohten Angestellten in den Bezugsstufen 9/0 bis 9/3 und das Gehaltschema für die Gruppe X, beziehungsweise Aenderung der Satzungen der Pensionskassa für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen, werden von der Tagesordnung abgesetzt.

4. Der Bürgermeister teilt endlich mit, daß die GRe. Zimmerl, Kummelhardt und Kollegen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 20) wegen der Lustbarkeitsabgabe für das zweite deutsche Bundesturnfest in Wien eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

5 bis 18. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 1, 5 bis 8, 12 bis 18, 21 und 22 (nachträgliche Genehmigungen) werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GRe. Kopřiva:

5. P. 3. 3412, P. 1. Die Gemeinde Wien bestellt dem Herrn Franz Tritsch, Sekretär, auf der Kat.-Parz. 777/1, auf dem neu zu errichtenden Parzellenteil 777/12 ob einer neu zu eröffnenden Einlage im Ausmaße von 200 m<sup>2</sup>, und dem Herrn Franz Schuster, Architekt, auf der Kat.-Parz. 777/1, und zwar dem neu zu errichtenden Parzellenteil 777/22, im Ausmaße von 200·31 m<sup>2</sup> ob einer neu zu eröffnenden Einlage, beide Grundbuch Inzersdorf-Stadt, unter nachstehenden Bedingungen ein Baurecht bis zum 31. Dezember 2000 gemäß dem Gesetze vom 20. April 1912, R.-G.-Bl. Nr. 86:

1. Das Baurecht wird längstens für die Zeit bis 31. Dezember 2000 bestellt. Wenn das Grundstück nach Ablauf der Baurechtsdauer von der Gemeinde Wien neuerlich für dieselben Zwecke in Baurecht oder Bestand

gegeben wird, so erhält der bisherige Baurechtshaber unter sonst gleichen Bedingungen gegenüber anderen Bewerbern den Vorzug.

2. Der Bauzins beträgt: für die Baustelle 2 im Ausmaße von 200 m<sup>2</sup> 100-80 S, für die Baustelle 12 im Ausmaße von 200-31 m<sup>2</sup> 100-96 S und ist in österreichischen Goldschillingen zu entrichten.

Die Gemeinde Wien wird alljährlich durch Beschluß des Stadtsenates bestimmen, ob und in welchem Ausmaße eine Ermäßigung der jeweils zu leistenden Zahlungen gewährt wird.

Der Stadtsenat trifft diese Entscheidung nach freiem Ermessen; er wird hiebei auf jene Grundpreise Bedacht nehmen, die für ähnlich geartete und ähnlich benützte Grundstücke jeweils auf dem Grundstücksmarkt bezahlt werden.

Der Bauzins ist alljährlich im Vorhinein bei Beginn des neuen Baujahres fällig und an die städtische Hauptkasse zu entrichten.

3. Die Gemeinde ist berechtigt, die für Aufschließungsarbeiten aufgewendeten Kosten ganz oder teilweise auf die Baurechtsfläche aufzuteilen oder hiefür vom Bauberechtigten einen Zuschlag zum Bauzins in der Höhe von 5 Prozent des auf ihn entfallenden Anteiles einzuhoben. Der Zuschlag ist gleichzeitig mit dem Bauzins fällig.

4. Der Bauberechtigte ist verpflichtet, das auf dem Baurechtsgrunde errichtete Einfamilienhaus während der Baurechtsdauer in gutem Zustande zu erhalten. Wenn der Bauberechtigte diese Verpflichtung trotz einmaliger eingeschriebener Mahnung nicht einhält, so ist die Gemeinde Wien berechtigt, die Uebertragung des Baurechtes an die Gemeinde Wien zu verlangen. In diesem Falle gehen alle auf dem Baurechte einverleibten dinglichen Lasten auf die Gemeinde Wien über. Änderungen an dem bestehenden Bauwerk oder Zubauten dürfen nur mit Zustimmung der Gemeinde vorgenommen werden. Der Bauberechtigte ist verpflichtet, die Garteneinfriedungen nach den Weisungen der Gemeinde Wien auf seine Kosten herzustellen und in gutem Zustande zu erhalten.

5. Das Baurecht ist als erloschen zu erklären, wenn der Bauberechtigte durch zwei aufeinanderfolgende Jahre mit der Entrichtung des Bauzins im Rückstande bleibt. Die Verpflichtung des Bauberechtigten zur Zahlung des Bauzins ist als Reallast zugunsten der Gemeinde Wien ob der Baurechtseinlagezahl grundbücherlich einzuberleiben. Der Bauberechtigte hat der Gemeinde Wien ein Vorkaufsrecht einzuräumen, welches gleichfalls unter Baurechtseinlagezahl grundbücherlich einzuberleiben ist. Der obigen Reallast darf in der grundbücherlichen Rangordnung nur das zugunsten der „Gesiba“ bestellte Pfandrecht vorangehen.

6. Der Bauberechtigte hat sich zu verpflichten, das Baurecht nicht ohne Zustimmung der Gemeinde Wien zu veräußern. Für die Einhaltung dieser Verpflichtung haftet der Bauberechtigte mit einer Konventionalstrafe in der Höhe von 200 S. Zur Sicherstellung dieser Forderung räumt der Bauberechtigte der Gemeinde Wien ein Pfandrecht ob dem ihm bestellten Baurecht ein. Diesem Pfandrecht dürfen in der grundbücherlichen Rangordnung nur das zugunsten der „Gesiba“ bestellte Pfandrecht sowie die im Punkt 5 erwähnte Reallast vorangehen.

7. Der Bauberechtigte hat sämtliche von dem mit dem Baurechte belasteten Grundstücke und dem auf ihm errichteten Bauwerk nach bestehenden oder künftigen Vorschriften zu entrichtenden Steuern, Abgaben oder sonstigen Lasten, sowie das etwa die Gemeinde Wien treffende Gebührenäquivalent zu tragen.

8. Nach dem Erlöschen des Baurechtes kann die Gemeinde Wien nach Wahl die Rückgabe der Gründe im geräumten Zustande oder die Uebernahme der Bauwerke in ihr Eigentum verlangen. Im letzteren Falle leistet die Gemeinde Wien dem Bauberechtigten eine Entschädigung in der Höhe eines Viertels des im Zeitpunkt des Erlöschens noch vorhandenen Bauwertes der mit Zustimmung der Gemeinde errichteten Bauwerke. Der Bauwert wird unter Ausschluß des Rechtsweges durch Schiedsmänner festgestellt. Die Gemeinde und der Bauberechtigte bestellen je einen Schiedsmann. Kommt zwischen diesen eine Einigung über die Höhe des Bauwertes nicht zustande, so haben sie einverständlich einen Vorsitzenden zu bestellen und hierauf die Stimmenmehrheit zu entscheiden. Kommt eine Einigung über die Person des Vorsitzenden nicht zustande, so wird dieser auf Antrag der Gemeinde oder des Bauberechtigten vom Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien ernannt.

9. Die auf dem Baurechtsgrunde errichteten Baulichkeiten, die Garteneinfriedungen, die auf demselben gelegenen Wirtschaftswege, der Vor- und Hausgarten sind während der Baurechtsdauer stets in gutem Zustande zu erhalten.

10. Für den Fall als beim Erlöschen des Baurechtes die Rückgabe des Grundes im geräumten Zustande erfolgen soll, hat der Baurechtsnehmer auf die gemeinsamen Feuermauern entsprechend Bedacht zu nehmen und den von der Baubehörde aus diesem Anlaß getroffenen Anordnungen auf seine Kosten zu entsprechen.

11. Wesentliche Änderungen am fertigen Bauwerk oder Neuherstellungen dürfen unbeschadet der baubehördlichen Genehmigung nicht ohne Zustimmung der Gemeinde Wien als Grundeigentümerin, um welche unter Vorlage der Baupläne anzufuchen ist, vorgenommen werden. Geringere Herstellungen sind jeweils der Gemeinde Wien anzuzeigen.

12. Sämtliche mit der Errichtung des Baurechtsvertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren hat der Bauberechtigte allein zu tragen.

Berichterstatter GR. Schneider:

6. P. Z. 3407, P. 5. Die Straßenherstellungen bei den städtischen Hochbauten 3. Erdberger Lände, 10. Troststraße — Neilreichgasse — Angeliggasse — Hardtmuthgasse — Herzgasse — Algingergasse — Vander Müll-Gasse, 11. Herderplatz — Hakelgasse — Chamgasse — Herborgasse und 20. Pasettistrasse werden mit den bedeckten Kostenerfordernissen von 200.000 S, 450.000 S 50.000 S und 17.000 S genehmigt.

7. P. Z. 3408, P. 6. Die Straßenherstellungen 21. Carrogasse — Berzeliusplatz und Am Freihof werden mit dem bedeckten Kostenerfordernis von 110.000 S, beziehungsweise 170.000 S genehmigt.

Berichterstatter GR. Schütz:

8. P. Z. 3403, P. 7. In teilweiser Festsetzung des Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Der im Plane der M. Abt. 18, Z. 2264, durch blaue Lasur zur Darstellung gebrachte Gebietsteil rechts und links der Ostbahn (nördliche Linie) im 21. Bezirke wird im Sinne der Bestimmungen des § 71 der Bauordnung für Wien vorzugsweise für die Anlage von Industriebauten bestimmt.

2. Der anschließende östliche Teil bis zur Bezirksgrenze von Breitenlee (im Plane durch braune Lasierung gekennzeichnet) wird als „Ländliches Gebiet“ erklärt und der Verwendung für landwirtschaftliche Zwecke vorbehalten.

3. Als Baulinien werden die im Plane rot eingezeichneten und geschrafften Linien genehmigt.

4. Hinter den Baulinien sind die aus dem Plane ersichtlichen Grundstreifen in der Breite von mindestens 5 m unverbaut zu belassen, als Vorgärten auszugestalten und dauernd als solche zu erhalten und gegen die Straße mit einer gefälligen, den Durchblick nicht behindernden Abfriedung zu versehen.

5. Als künftige Straßenhöhen haben die im Plane blau eingeschriebenen Höhenziffern zu gelten.

6. Die Verbauung des „Ländlichen Gebietes“ hat in der Weise zu erfolgen, daß für die an den genehmigten Baulinien zur Errichtung kommenden Wohnhäuser die Bestimmungen über Kleinhäuser gemäß § 82a der Bauordnung zu gelten haben, jedoch mit der Einschränkung, daß die Wohngebäude nicht mehr als zwei bewohnbare Geschosse erhalten und die Wirtschaftsgebäude in der Regel nur ebenerdig ausgeführt werden dürfen.

7. Die auf den einzelnen Liegenschaften auszuführenden Baulichkeiten können sowohl freistehend errichtet, als auch einseitig an die Nachbargrenze angebaut oder auch mit geschlossener Front hergestellt werden. Wird jedoch an eine Nachbargrenze nicht angebaut, dann ist zwischen dieser und dem nächsten Gebäude teil ein Zwischenraum von mindestens 3 m unverbaut zu belassen. Dauernd sichtbar bleibende Feuermauern sind zu verputzen.

8. Für die Errichtung von Baulichkeiten im „Ländlichen Gebiete“ können die besonderen Bestimmungen für Bauten in zerstreuter Lage gemäß § 90 der Bauordnung Anwendung finden.

9. P. Z. 3410, P. 8. Die Bestimmungen betreffend die Festsetzung von Parkschutzegebieten (Gemeinderatsbeschluß vom 11. März 1924, P. Z. 472) werden für die Errichtung einer Gasdruckregleranlage durch die Gemeinde Wien — städtische Gaswerke innerhalb der öffentlichen Anlage auf dem inneren Lerchenfelder Gürtel im 8. Bezirke aufgehoben.

Berichterstatter GR. Speiser:

10. P. Z. 3401, P. 12. Mit Wirksamkeit vom 1. April 1926 werden die Löhne der Forstarbeiter der Gemeinde Wien in Raßwald mit den nachstehend ersichtlichen Beträgen festgesetzt:

Stundenlöhne der Forstarbeiter im städtischen Forstbetriebe Raßwald.

	ohne Bauschale für Wert- zeugbestellung und Instandhaltung	mit
1. Für einen vollwertigen Arbeiter über 18 Jahre	0-61	0-70
2. für einen weniger qualifizierten Arbeiter über 18 Jahre	0-50	0-59
3. für einen vollwertigen Arbeiter von 16 bis 18 Jahren	0-50	0-55
4. für einen vollwertigen Arbeiter von 14 bis 16 Jahren	0-40	0-42
5. für eine vollwertige Arbeiterin über 16 Jahre (leichtere Arbeiten wie z. B. in den Pflanzgarten und dergleichen)	0-40	0-42
6. für minder qualifizierte Jugendliche (leichtere Arbeiten wie z. B. in den Pflanzgarten und dergleichen)	0-27	0-29
7. für Sägearbeiter		1-—
8. für Professionisten		1-05
9. Akkordarbeiter		0-88

11. P. Z. 3402, P. 12. I. Der Abschnitt IV — Entlohnung — des für die Arbeiter der städtischen Wassermesserreparaturwerkstätte geltenden Kollektivvertrages wird mit Wirksamkeit vom 27. Mai 1926 abgeändert und hat zu lauten:

1. Stundengrundlöhne.

Als Stundengrundlöhne werden festgesetzt:

- a) für Professionisten bei Verwendung in ihrer Profession sowie Regulierer und Eichmeister pro Stunde 82 g
- b) für angelernte Arbeiter (Hilfsarbeiter, die dauernd und selbständig den Dienst als Professionisten oder Wassermessereichgehilfen versehen) pro Stunde 74 "
- c) für Hilfsarbeiter pro Stunde 65 "
- d) für weibliche Hilfsarbeiter pro Stunde 46 "

Neuaufgenommene Arbeiter der Gruppen a) und b) werden wie folgt entlohnt:

- Arbeiter der Gruppe a) 72 g
- Arbeiter der Gruppe b) 66 "

II. Der Nachtrag aus vorstehender Lohnregelung für die Zeit vom 27. Mai bis 7. Juli 1926 wird mit folgenden abgerundeten Beträgen festgesetzt:

- Für die Professionisten 17 S
- für die angelernten und ungelerten Arbeiter 13 "
- für die weiblichen Arbeiter 9 "

Berichterstatter GR. Hieß:

12. P. Z. 3476, P. 14. 1. Der Wiener Freiwilligen Rettungs-Gesellschaft wird eine Spende von 7500 S bewilligt. 2. Zur Deckung des sich hiedurch ergebenden Mehrererfordernisses wird ein 39. Zuschußkredit zur Ausgabensrubrik 208/I a für das Jahr 1926 in der Höhe von 7500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter GR. Jenšich:

13. P. Z. 3478, P. 15. 1. Die für die Errichtung einer Schreibstube im Gewerbegericht im städtischen Amtshaus 8. Schlesingerplatz 2 erforderlichen Bau- und Installationsarbeiten werden mit dem Kostenbetrage von 1000 S genehmigt. 2. Zur Deckung des sich durch die unter Punkt 1 erteilte Bewilligung ergebenden Mehrererfordernisses werden nachstehende Zuschußkredite für das Jahr 1926 zum Sondervoranschlag Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser, sowie der Häuser für verschiedene Zwecke; Amtshäuser“ (Ausgabensrubrik 609/1) bewilligt: Sechster Zuschußkredit zur Kreditpost 3 a „Erhaltung der Gebäude“ in der Höhe von 900 S, dritter Zuschußkredit zur Kreditpost 3 b „Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen, Aborte und Blizableiter“ in der Höhe von 100 S. Beide Zuschußkredite werden auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

14. P. Z. 3479, P. 16. 1. Die notwendigen Bau- und Installationsarbeiten im städtischen Amtshaus 21. Am Spitz, anlässlich der Vergrößerung des Fürsorgeinstitutes für den 21. Bezirk werden mit dem Betrage von 1400 S genehmigt. 2. Zur Deckung des sich durch die unter Punkt 1 erteilte Bewilligung ergebenden Mehrererfordernisses wird ein achter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 3 a „Erhaltung der Gebäude“ des Sondervoranschlages Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser, sowie der Häuser für verschiedene Zwecke; Amtshäuser“ (Ausgabensrubrik 609/1) in der

Höhe von 1400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

15. P. Z. 3481, P. 17. 1. Die notwendigen baulichen Herstellungen im städtischen Amtshaus 13. Hießinger Kai, anlässlich der Vergrößerung des Fürsorgeinstitutes für den 13. Bezirk werden mit dem Betrage von 2200 S genehmigt. 2. Zur Deckung des sich hiedurch ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein neunter Zuschußkredit zur Kreditpost 3 a „Erhaltung der Gebäude“ des Sondervoranschlages Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser, sowie der Häuser für verschiedene Zwecke; Amtshäuser“ (Ausgabensrubrik 609/1) in der Höhe von 2200 S bewilligt, welcher auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

Berichterstatter StR. Speiser:

16. P. Z. 3400, P. 18. 1. Zur Deckung der durch die vom Gemeinderate in seiner Sitzung vom 18. September 1925 zur P. Z. 2160/25 beschlossene allgemeine Stufenvorrückung und durch Personalvermehrungen sich ergebenden Mehrererfordernisse werden nachstehende erste Zuschußkredite für das Jahr 1925 bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen: zur Ausgabensrubrik 103/3 e „Bezüge des sonstigen ärztlichen Personales“ 2446-13 S; zur Ausgabensrubrik 103/4 a „Bezüge der Angestellten der Bibliothek und des Historischen Museums“ 3644-20 S; zur Ausgabensrubrik 103/4 e „Bezüge der Beamten des Archives“ 4451-60; zur Ausgabensrubrik 103/17 „Bezüge der Beamten des Kontrollamtes“ 10.574 S; zur Ausgabensrubrik 106/9 „Bezüge und Remunerationen des Lehrpersonales an den Wiener tschechischen Schulen“ 46.810-41 S.

Dievon sind auf Kreditpost 1 a „Hauptbezüge der aktiven Angestellten“ des Sondervoranschlages Nr. 48 „Schulwesen“ 35.053-21 S und auf Kreditpost 1 b „Nebenbezüge der aktiven Angestellten“ des Sondervoranschlages Nr. 48 „Schulwesen“ 11.757-20 S zu verrechnen.

2. Zur Deckung der sich infolge der mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. Dezember 1924, P. Z. 3277, und der durch das Gesetz vom 29. Juli 1925, B.-G.-Bl. Nr. 296 aus 1925 (2. Novelle zum Lehrerdienstgesetz), festgesetzten Remunerationserhöhungen sich ergebenden Mehrererfordernisse werden nachstehende erste Zuschußkredite für das Jahr 1925 im Gesamtbetrage von 104.185-63 S, die auf Kreditpost 1 b „Nebenbezüge der aktiven Angestellten“ des Sondervoranschlages Nr. 48 „Schulwesen“ zu verrechnen sind, bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen: zur Ausgabensrubrik 106/2 „Remunerationen für den Unterricht in Freigegegenständen“ 22.974-66 S; zur Ausgabensrubrik 106/3 „Bezüge der Lehrer für den Religionsunterricht im Nebenberufe“ 38.477-10 S; zur Ausgabensrubrik 106/5 „Remunerationen für die Verwendung an Bürgerschulen“ 42.733-87 S.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

17. P. Z. 3841, P. 21. Zur Deckung des durch den höheren Belag sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabensrubrik 320/2 a „Seehospiz in San Pelagio, Kosten der Unterbringung von Kindern“ in der Höhe von 120.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

18. P. Z. 3852, P. 22. 1. Die mit Ende September 1926 in Aussicht genommene Wiedereröffnung des Entbindungshomes der Stadt Wien (Brigittaspital) wird genehmigend zur Kenntnis genommen. 2. Zur Führung der genannten Anstalt wird bis zur Aufstellung eines Sondervoranschlages ein Betriebskredit in der Höhe von 134.000 S bewilligt.

19. P. Z. 3558, P. 20. Zur Deckung der sich aus der größeren Teilnehmerzahl an der Auspeisung in den Schülerspessellen, Kindergärten und Horten ergebenden Mehrererfordernisse wird je ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabensrubrik 308/2 „Kosten der Schülerpeisung in

den Schulen“ in der Höhe von 600.000 S; zur Ausgabrubrik 308/4 b „Ausgaben für Kindergärten, Mittagspeisung“ in der Höhe von 80.000 S; zur Ausgabrubrik 308/5 b „Ausgaben für Horte, Mittagspeisung“ in der Höhe von 10.000 S bewilligt und auf die Reserven für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Nachträgliche Genehmigung. — Rednerin: GR. Marie Wiessch.)

Berichterstatter GR. Kofrda:

20. P. 3. 3856, P. 23. Dem Verkaufe des Geschäftsanteiles der Gemeinde Wien an der Futterverkehrs-Gesellschaft m. b. H. und der im Besitze der Gemeinde Wien befindlichen 8572 Stück Aktien der Futterverkehrs-N.-G. an die „Doepus“, Getreidehandels-N.-G., um einen Betrag von 200.000 S wird zugestimmt. Die Dividende pro 1925 gebührt noch der Gemeinde. Die sich aus dem Verkaufe des Geschäftsanteiles an der Futterverkehrs-Gesellschaft ergebenden Kosten im voraussichtlichen Betrage von 400 S werden von der Gemeinde Wien getragen und sind auf Ausgabrubrik 207/2 zu verrechnen.

(Nachträgliche Genehmigung. — Bei Anwesenheit von mehr als 60 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GR. Lötjch:

21. P. 3. 4162, P. 24. I. Die Gemeinde Wien kauft a) von Viktor Frankfurth die Liegenschaften:

1. Kat.-Parz. 1836, Einl.-Z. 552, im Katastralausmaße von 1935 m<sup>2</sup>; 2. Kat.-Parz. 1847, Einl.-Z. 557, im Katastralausmaße von 5654 m<sup>2</sup>; 3. Kat.-Parz. 1848, Einl.-Z. 558, im Katastralausmaße von 3255 m<sup>2</sup>; 4. Kat.-Parz. 1851, Einl.-Z. 560, im Katastralausmaße von 1831 m<sup>2</sup>; 5. Kat.-Parz. 1846, Einl.-Z. 666, im Katastralausmaße von 3262 m<sup>2</sup>; 6. Kat.-Parz. 1841, Einl.-Z. 666, im Katastralausmaße von 3036 m<sup>2</sup>; 7. Kat.-Parz. 1850, Einl.-Z. 688, im Katastralausmaße von 4161 m<sup>2</sup>; 8. Kat.-Parz. 1852, Einl.-Z. 755, im Katastralausmaße von 5323 m<sup>2</sup>; 9. Kat.-Parz. 1849, Einl.-Z. 559, im Katastralausmaße von 2514 m<sup>2</sup> und 10. Kat.-Parz. 1845, Einl.-Z. 785, im Katastralausmaße von 3374 m<sup>2</sup>, sämtliche in Ober-Laa-Stadt gelegen;

b) von Viktor Frankfurth, Elsa und Mathilde Steiner die Liegenschaften:

1. Kat.-Parz. 1898/2, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 35.380 m<sup>2</sup>; 2. Kat.-Parz. 1898/3, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 933 m<sup>2</sup>; 3. Kat.-Parz. 1898/4, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 87 m<sup>2</sup>; 4. Kat.-Parz. 1898/5, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 603 m<sup>2</sup>; 5. Kat.-Parz. 1905/3, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 486 m<sup>2</sup>; 6. Kat.-Parz. 1907/2, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 17.278 m<sup>2</sup>; 7. Kat.-Parz. 1907/3, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 108 m<sup>2</sup>; 8. Kat.-Parz. 2421/2, Einl.-Z. 138, im Katastralausmaße von 1248 m<sup>2</sup>; 9. Kat.-Parz. 1787/2, Einl.-Z. 447, im Katastralausmaße von 54 m<sup>2</sup>; 10. Kat.-Parz. 1910/3, Einl.-Z. 447, im Katastralausmaße von 4122 m<sup>2</sup>; 11. Kat.-Parz. 1897/2, Einl.-Z. 715, im Katastralausmaße von 12.117 m<sup>2</sup>; 12. Kat.-Parz. 1895/3, Einl.-Z. 732, im Katastralausmaße von 4731 m<sup>2</sup>; 13. Kat.-Parz. 1896/2, Einl.-Z. 732, im Katastralausmaße von 3712 m<sup>2</sup> und 14. Kat.-Parz. 2406/3, Einl.-Z. 732, im Katastralausmaße von 1489 m<sup>2</sup>, sämtliche in Ober-Laa-Stadt gelegen,

insgesamt somit Grundstücke im Ausmaße von ungefähr 116.693 m<sup>2</sup> samt allen darauf befindlichen Baulichkeiten und mit allem tatsächlichen und rechtlichen Zubehör, wie sie die Verkäufer besitzen oder zu besitzen berechtigt sind, um den Pauschalbetrag von 140.000 S für die Liegenschaften samt Gebäuden und Maschinen, ferner das gesamte Inventar und alle vorhandenen Vorräte und diese letzteren um den Pauschalbetrag von 20.000 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Von den Vorräten sind nur jene Mengen an gebrannten Mauerziegeln deutschen und österreichischen Formates vom Verkaufe ausgenommen, welche die Verkäufer auf Grund bereits abgeschlossener Verträge zu liefern verpflichtet sind. Diese vom Verkaufe ausgenommenen Ziegel dürfen höchstens 360.000 Stück betragen.

2. Abgesehen von den zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Verpflichtungen sind die Liegenschaften der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihe, Vermögenssteuer und dergleichen, zu übertragen und im übrigen, wie sie liegen und stehen und mit allem Zubehör und Vorräten, soweit sie nicht nach Punkt 1 vom Verkaufe ausgenommen sind, der Käuferin zu übergeben.

3. Der Kaufschilling und die Ablösungssumme für die Vorräte sind binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren.

4. Beide Vertragsteile verzichten einvernehmlich auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

5. Die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen tragen beide Vertragsteile je zur Hälfte.

Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten und Stempelgebühren sowie die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin.

Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung fallen den Verkäufern zur Last.

II. Zur Deckung des sich durch die unter Punkt I erteilte Bewilligung ergebenden Erfordernisses wird ein Kredit für das Jahr 1926 in der Höhe von 189.968 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 3 „Investitionen; Ankauf des Ziegelwerkes Gebrüder Steiner & Komp.“ des Sondervoranschlages Nr. 25 „Betrieb Ziegelwerk Ober-Laa“ (Ausgabrubrik 505/2) zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

Berichterstatter GR. Richter:

22. P. 3. 3377, P. 2. 1. Die von den Unternehmern der Theater, Singpielhallen, Zirkusse und Konzerte zu entrichtenden Gebühren für die Beistellung der Feuerwache aus dem Stande der Berufsfeuerwehr werden ab 1. August 1926 per Vorstellung mit 8.50 S für den Löschmeister und mit 8 S für den Feuerwehrmann, die bei Feuerwerken zu entrichtenden Gebühren in gleicher Weise mit 12.50 S, beziehungsweise 12 S festgesetzt. 2. Diese Gebühren sind von dem Unternehmer auch dann zu entrichten, wenn er nicht bis spätestens 8 Uhr abends des Vortages der Veranstaltung das Feuerwehrkommando von dem Entfallen der Vorstellung verständigt hat und die Feuerwache an Ort und Stelle erschienen ist.

(Nachträgliche Genehmigung. — Redner: GR. Angermayer.)

Berichterstatter GR. Schneider:

23. P. 3. 3409, P. 3. Die Straßenherstellung 13. Riedelgasse und 21. Floridsdorfer Markt werden mit dem bedeckten Kostenerfordernis von 20.000 S, beziehungsweise 200.000 S genehmigt.

(Nachträgliche Genehmigung. — Redner: GR. Kunjach. — Während des Berichtes übernimmt GR. Weigl den Vorsitz.)

24. P. 3. 3406, P. 4. Die Herstellung und Pflasterung der Weinzierlgasse von der Penzinger Straße bis zur Cumberlandstraße im 13. Bezirke und die Herstellung der Koschatgasse von der Ludwiggasse bis zur Scheimpfluggasse im 18. Bezirke werden mit den im Hauptvoranschlag 1926 bedeckten Kostenbeträgen von 30.000 S und 45.000 S genehmigt.

(Nachträgliche Genehmigung. — Redner: Die GR. Kerner und Merbaul.)

Berichterstatter GR. Siegel:

25. P. 3. 3404, P. 9. 1. Die Herstellung von Pissoiranlagen im 2. Bezirke auf dem Santa Lucia-Platz, im 6. Bezirke auf dem Loquaiplatz, im 11. Bezirke in der Grillgasse bei der Endstation der Straßenbahnlinie 6, im 12. Bezirke im Theresienpark, im 13. Bezirke im Schönbrunner Vorpark und an der Kreuzung der Hermesstraße—Wolkersbergenstraße, im 19. Bezirke bei der Endstation der Linie 36 bei der Zahnradbahnstation Ruzdorf, im 21. Bezirke an der Kreuzung der Wagramer Straße und Erzherzog Karl-Straße, weiters der Bau der Bedürfnisanstalten im 1. Bezirke auf dem Hohen Markt, im 16. Bezirke in der Maroltingergasse bei der Endstation der Straßenbahnlinie 46, im 19. Bezirke in der Sieveringer Straße bei der Endstation der Linie 39 wird genehmigt und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

2. Für die Errichtung der obgenannten Anlagen und Anstalten wird, insofern sie auf Parkschutzgebiet zu liegen kommen, das Bauverbot (Gemeinderatsbeschluss vom 11. März 1924, P. 3. 472, und Gemeinderatsbeschluss vom 12. Februar 1926, P. 3. 456) aufgehoben.

(Nachträgliche Genehmigung. — Redner: Die GR. Panosch Dr. Haas, Körber und Doppler.)

26. P. 3. 3405, P. 10. 1. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Mai 1926, P. 3. 1929, wird der neue Bauentwurf für die Wohnhausanlage

16. Preitnergasse—Klausgasse—Thaliastraße mit dem bedeckten Kostenbetrage von 3.200.000 S nach den geänderten Bauplänen genehmigt. 2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Nachträgliche Genehmigung. — Redner: Die GRe Körber, Huber und Binder; GR. Binder auch zur tatsächlichen Berichtigung. — Während der Rede des GR. Körber übernimmt GR. Schorsch, nach der tatsächlichen Berichtigung des GR. Binder übernimmt wieder Bgm. Seitz, den Vorsitz.)

27. Dem Dringlichkeitsantrage (Nr. 20) der GRe. Zimmerl, Kummelhardt und Kollegen wegen der Luftbarkeitsabgabe für das zweite deutsche Bundesturnfest in Wien wird nach Verlesung durch Schriftführer GR. Waldsam und Begründung durch den Antragsteller die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: Die GRe. Zimmerl, Breitner und Ranschaf, WB. Emmerling und GR. Kummelhardt.)

Der Antrag wird abgelehnt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 9 Uhr 10 Minuten abends.)

### Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlichkeitsantrag Nr. 20 der GRe. Zimmerl, Kummelhardt und Kollegen.

(B. Z. 4361.) Den Veranstaltern des zweiten deutschen Bundesturnfestes in Wien wurden für den Fackelaufmarsch und das Bundesturnfest an Luftbarkeitsabgabe 2500 S und 51.000 S vorgeschrieben.

Alle Kulturböcker fördern die körperliche Ertüchtigung ihrer Jugend und insbesondere die Turnvereine werden in allen Ländern und Städten in jeder Beziehung unterstützt.

Nirgendwo würde man es aber wagen, die sportliche Betätigung der Jugend als Steuerobjekt auszubeuten.

Es widerspricht diese Praxis auch dem Sinne und Geiste des Gesetzes über die Luftbarkeitsabgabe und wenn nach dem Gesetzes-Texte trotzdem sportliche Veranstaltungen steuerpflichtig sein sollten, ergibt sich die dringende Notwendigkeit, das Gesetz zu ändern.

Das Gesetz über die Luftbarkeitsabgabe und die vom Herrn amtsführenden Stadtrat Breitner dem Magistrat angebotene Praxis schädigt aber auch unsere Volkswirtschaft.

Veranstaltungen, wie große Turner- und Sängereisen, internationale sportliche Veranstaltungen u. dergl., bringen viele Tausende Fremde nach Wien. Während Stadt und Land Milliarden für Fremdenverkehrspropaganda ausgeben, um Fremde nach Wien zu bringen, gelingt es einer sportlichen Veranstaltung, wie zum Beispiel dem deutschen Bundesturnfest, Tausende von Fremden für Wien zu interessieren.

Es ist fiskalische Kurzsichtigkeit schlimmster Art, derartige Veranstaltungen durch Steuermaßnahmen unmöglich zu machen und erweist sich die bisherige Handhabung des Gesetzes über die Luftbarkeitsabgabe als eine den Fremdenverkehr und damit unsere Volkswirtschaft schwer schädigende und die Ertüchtigung der Jugend behindernde Maßnahme.

Die von keinem vernünftigen Menschen in Wien bestrittenen Standpunkt wollten die Veranstalter des deutschen Bundesturnfestes in einer Massenversammlung vertreten. Zu dieser Versammlung sollte die Wiener Bevölkerung mit Plakaten aufgerufen werden.

Obwohl in Oesterreich jede Zensur abgeschafft ist, und selbst die Behörden zusehen müssen, wie Presseerzeugnisse verbreitet werden, die eine schwere Gefahr für unsere Jugend bedeuten, gibt es eine

Erwerbsgesellschaft, die sich zunächst mit den Nachtmitteln der Gemeinde eine Monopolstellung erkämpft und nunmehr Zensurrechte anmaßt, die in der österreichischen Bundesverfassung und den Pressegesetzen mit Bewußtsein nicht vorgesehen sind.

Die „Wipag“, das städtische Plakatierungsunternehmen, hat die Plakatierung des vorerwähnten Aufrufes wegen seiner Textierung verweigert. Es liegt also ein neuerlicher Fall der Annahmung eines Zensurrechtes vor, wogegen der schärfste Protest geltend gemacht wird.

Wo bleibt das gleiche Recht der Staatsbürger, wo die viel gepriesene Freiheit, wo die Demokratie, wenn es einer Monopolunternehmung der Gemeinde Wien erlaubt sein sollte, die freie Meinungsäußerung dann zu behindern, wenn es sich um eine Kritik der Steuermaßnahmen der Gemeinde handelt?

Wir stellen daher den Antrag:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Nachdem das Gesetz betreffend die Luftbarkeitsabgabe die sportliche Betätigung unserer Jugend erschwert, Veranstaltungen, die eine große Anzahl Fremder nach Wien zu bringen geeignet sind, unmöglich macht und in dieser und anderer Beziehung unsere Volkswirtschaft schwer schädigt, wird der Herr amtsführende Stadtrat der Gruppe II beauftragt, die notwendige Aenderung des Gesetzes ehestens zu beantragen.

2. Dem zur Steuerleistung verpflichteten Verband wird, falls eine Ueberprüfung der Steuervorschreibung Uebereinstimmung mit dem Gesetze feststellen sollte, eine angemessene Subvention gewährt.

3. Der Herr Bürgermeister wird beauftragt, durch die Vertreter der Gemeinde Wien in der Verwaltung der „Wipag“ den verantwortlichen Organen dieser Gesellschaft nachhaltig klar zu machen, daß sie sich jedweder Ausübung einer Zensur unbedingt zu enthalten haben.

In formeller Beziehung wird um die dringliche Behandlung dieses Antrages ersucht.

### Anfrage Nr. 2 des GR. H. Laubek.

(B. Z. 4382.) Im städtischen Gaswerke Simmering wurden am 7. August 1926 21 Arbeiter gekündigt. Die Kündigung derselben rief bei den von der Entlassung betroffenen Arbeitern große Bestürzung hervor. Aber auch die übrigen Arbeiter des Gaswerkes gerieten in Aufregung, weil sie befürchten mußten, daß auch ihnen das gleiche Schicksal bevorstehen werde. Dieser Teil der Arbeiter wurde vom Betriebsobmann Billina mit dem Hinweise, daß weitere Kündigungen nicht erfolgen werden, getröstet. Am selben Tage, als die 21 Arbeiter unbarmherzig von ihrem Dienstorte verjagt wurden, hat die Direktion der städtischen Gaswerke 70 neue Arbeiter in den Dienst der Gaswerke gestellt und am Freitag den 13. August 64 Arbeiter entlassen.

Die weitaus größere Zahl der gekündigten Arbeiter, welche zumeist Familienväter sind, hatten längst Anspruch darauf, aus der Gruppe der „nichtständigen Arbeiter“ in die Gruppe der „ständigen Arbeiter“ zu gelangen, da sie bereits zwei und mehrere Jahre im Dienste standen. Unter diesen Umständen ist erklärlich, daß sich die meisten der gekündigten Arbeiter weigerten, das ihnen vorgelegte Kündigungsformular zu unterschreiben, dies umsomehr, als sie sich auf die Zusage des Betriebsobmannes Billina berufen konnten, derzufolge — wie erwähnt — keine weiteren Entlassungen stattfinden sollen.

Da die Entlassung der Arbeiter im städtischen Gaswerke die ganze Arbeiterschaft in berechtigter Aufregung versetzte und Demonstrationen befürchtet wurden, stellte man 106 Arbeitern die definitive Anstellung in Aussicht, wenn der geplante Abbau der Arbeiter ge-

Feuer- und Einbruch-  
versicherung  
Glasbruchversicherung  
Unfall- und Haft-  
pflichtversicherung

## Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8  
Telephon: 67-5-40 Serie

Auto-  
Gasco-Versicherung  
Maschinenbruch- und  
Transportversicherung  
Lebens- und Renten-  
versicherung

Vermittlung des An- und Verkaufes von Zinshäusern, Villen, Fabriken, Grundstücken, Gütern und Landwirtschaften, Gutsparzellen.

**Niedrige Vermittlungsgebühr**  
nur vom Verkäufer, für den Käufer **kostenlos**.

Fachmännische Beratung. Vornahme von Schätzungen. Auszugsweise Liste d. Vermittlungsobjekte wöchentlich im

**„Realitätenanzeiger“**

des Dorotheums. — Parteienverkehr in Wien nur von 9—12 Uhr, Hauptanstalt, Seitensiege, IV. Stock (Aufzug)



**Dorotheum — Realitätenabteilung**  
Wien, I., Dorotheergasse 17 / Tel. 75-5-50

1800

**Anmeldestellen:**

Die Zweiganstalten des Dorotheums Klagenfurt, Linz, Baden, Mödling, St. Pölten, Wiener-Neustadt; für das Waldviertel: Wilhelm Prager, konz. Verkehrsanstalt, Krems a. d. Donau, Sparkassagasse 2.

Dorotheum Grundverkehr G. m. b. H., Berlin W 8, Jägerstraße 66

Telephon: Zentrum 2016 und 2017

Verkauf, Verwaltung, Belehnung reichsdeutsch. Häuser.

Kostenlose Beratung u. Entgegennahme von Aufträgen:  
**Dorotheum, Realitätenabteilung Wien.**

linge. Tatsächlich ist auch die Kündigung per Samstag den 21. August 1926 erfolgt und die entlassenen Arbeiter durften das Werk am 18. August nicht mehr betreten.

Noch am Samstag wurde, als die Gefündigten den Betrieb verließen, 18 von ihnen beim Ausgange aus dem Werke gesagt, daß sie wohl bleiben können, aber nur als Saisonarbeiter gegen einen niederen Lohn.

Aus dieser Vorgangsweise ist zu entnehmen, daß keine ernsten und zwingenden Gründe für die Entlassung bestanden haben. Die Entlassungen sind nur erfolgt, weil die gefündigten Arbeiter vor der Erreichung des Definitivums standen und damit einen um 20 g erhöhten Stundenlohn bekommen hätten und pensionsberechtigt geworden wären.

Die Entlassungen widersprechen daher allem sozialen Empfinden, bedeuten einen Verstoß gegen erworbene Ansprüche, stehen mit den Bestimmungen des Kollektivvertrages im Widerspruch und beinhalten eine schwere Schädigung der von der Entlassung betroffenen Arbeiter.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

1. Ist dem Herrn Bürgermeister bekannt, wer den Auftrag zur Kündigung von Arbeitern des Gaswerkes und zur gleichzeitigen Neuaufnahme von Arbeitern gegeben hat?

2. Ist der Herr Bürgermeister damit einverstanden, daß ein städtischer Betrieb, nur um Ersparnisse zu erzielen, die Lohnrückerei begünstigen darf und die Arbeiter um ihre rechtlich erworbenen Ansprüche betrogen werden dürfen?

3. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, dafür zu sorgen, daß die Bestimmungen des Kollektivvertrages eingehalten werden und

4. Ist der Herr Bürgermeister entschlossen, in Zukunft dafür einzustehen, daß kein städtischer Betrieb Arbeiter entläßt, insoweit derselbe Betrieb Bedarf an Arbeitskräften hat?

## Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 10. September 1926.

Vorsitzender: Bgm. Seitz.

Berichterstatter GR. Richter:

P. Z. 3376, P. 1. GR. Raimund Körbler wird anlässlich seines 80. Geburtstages in Würdigung der Verdienste, die er sich um das öffentliche Leben und insbesondere um die Stadt Wien erworben hat, zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Berichterstatter GR. Speiser:

P. Z. 3499, P. 2. Dem Sen. R. Ing. Leopold Kofetschek wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand in Anerkennung seiner langjährigen ersprießlichen Dienstleistung der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

## Baubewegung

vom 11. bis 14. September 1926.

Gesuche um Baubewilligungen.

**Neubauten.**

11. Bezirk: Einfamilienhaus, Hallergasse, Kat.-Parz. 1673, Grundbuch Simmering, von Rosa Tschinger, Bauführer Karl Reichstädter (3700).

11. Bezirk: Wohnung, Bad und Garderobe, Heidestraße, Kat.-Parz. 1284, Grundbuch Simmering, von der Sportvereinigung des städtischen Elektrizitätswerkes, Bauführer Ignaz Doppel (3780).
13. Bezirk: Siedlerhaus, Wolfersberg, von Schrent, Bauführer Höbart (9675).
- " " Siedlerhaus, Wolfersberg, von Stolz, Bauführer Höbart (9777).
- " " Siedlerhaus, Wolfersberg, von Bartosch, Bauführer Czurda (9871).
- " " Kleinwohnhaus, Einl.-Z. 826, Hütteldorf, von Artwa, Bauführer Mühlberger (9836).
21. Bezirk: Doppelwohnhaus, Donaufelder Straße, Werk VII, Kat.-Parz. 407/1, Einl.-Z. 149, Grundbuch Leopoldau, von Josef Skrovaneck und Johann Mayer, Bauführer Hans Horak (7695).
- " " Einfamilienhaus, Kat.-Parz. 488/1, Einl.-Z. 630, Jedleseer Straße, Grundbuch Jedleseer, von Mathilde Schöps, Bauführer Amlacher & Sauer (7714).

**Verschiedene Bauten.**

2. Bezirk: Badehütte, An der Alten Donau, Arbeiterstrandbadgasse, von Friedrich Holzer, Bauführer E. Romak (16607).
11. Bezirk: Holzerner Schuppen, Seeschlachweg, Kat.-Parz. 636/2 und 637/2, Grundbuch Kaiser-Ebersdorf, von Karl und Marie Bernhard, Bauführer Karl Stüdler (3782).
13. Bezirk: Schornstein, Linzer Straße 150 bis 158, von Pittner, Bauführer Proesler (9710).
- " " Rühogasse 12/14, Schmiederaum, von Herczka, Bauführer Lofert (9835).
- " " Stodausbau, An der Niederhaid 23, von Chomed, Bauführer Bertha (5087).
- " " Gartenhaus, Einl.-Z. 883, Ober-St. Veit, von Hlipmann, Bauführer Schubert (9778).
- " " Gruf, Hieginger Friedhof, von Moudry, Bauführer Luigtnier (5009).
21. Bezirk: Kühlraum und Garage, Schridgasse 19, Grundbuch Nagran, Einl.-Z. 758, Kat.-Parz. 856/37 und 856/38, von August und Franziska Weizer, Bauführer Franz Josef Hopf (7727).

**Adaptierungen.**

3. Bezirk: Boerhavegasse 8 (16755).
- " " Münzgasse 5, Baumann & Hausenberger (16759).
- " " Invalidegasse 11, Ing. L. Meilich (16763).
7. Bezirk: Neustiftgasse 107, A. Winkler (16701).
- " " Westbahnstraße 32/34, Ing. P. Ruppbaum (16705).
11. Bezirk: Geißelbergstraße 5, F. Mühl & E. Soffit (2189).
- " " Kaiser-Ebersdorfer Straße 4, Franz Hein (2266).
13. Bezirk: Stuwedengasse 5, Weidisch (5098).
- " " Haditzgasse 64, Engert (5088).
18. Bezirk: Edelhofgasse 33, Robert Hofer (5381).
- " " Sternwartestraße 71, Laße & Fiala (5775).

**Renovierungen.**

2. Bezirk: Laborstraße 75, Baugesellschaft Faltis & Dent (16616).
6. Bezirk: Mariabilfer Straße 1a, Schmidt & Mader (16697).
8. Bezirk: Lange Gasse 46, A. Robls Witwe, Ing. E. Rader (16704).
11. Bezirk: Hugogasse 11, Franz Kabelac (2206).
- " " Brehmstraße 3/5, Emanuel Kamenitsky (2220).
13. Bezirk: Linzer Straße 280, Charvat (4991).
- " " Dreyhausenstraße 16, Frühling (4992).
- " " Weiglasse 2/4, Groß (5035).
- " " Linzer Straße 41, Groß (5036).
- " " Penzinger Straße 9/11, Frühling (5075).
- " " Lainzer Straße 158, Kremser (5076).
- " " Eduard Klein-Gasse 3/5, Haunzwidel (5077).
- " " Boffigasse 24, Poforny (5078).
- " " Amcisgasse 52, Bertha (5074).
- " " Trauttmansdorffgasse, Hermann Feiersel (5109).
- " " Stuwedengasse 5, Weidisch (5108).
- " " Baumgartenstraße 54, Staud & Groß (5088).
18. Bezirk: Ladnergasse 73, Johann Kernast (3464).
- " " Währinger Straße 93, A. Weber (3469).
- " " Theresienstraße 26, Ing. Max Haupt (3480).

**KLEINKÜHL-  
ANLAGEN**



**KÜHLHÄUSER  
EISFABRIKEN**

**L.A. RIEDINGER A.G.**

Wien, VI., Webgasse 45. Tel.: 34-26, 53-88

18. Bezirk: Währinger Straße 137, Johann Bernast (3489).  
Witthauerstraße 16, Falst & Helmreich (3519).  
20. Bezirk: Bäuerlegasse 8, Martin Nowotny (16703).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße, Kat.-Parz. 1075/8, 1081/1 und 1081/2, Grundbuch Kaiser-Ebersdorf, von Ernst Seefried (2227).  
" " Hallergasse, Kat.-Parz. 1673, Grundbuch Simmering, von Rosa Tajchinger (2262).

**BAUDRUCKSORTENVERLAG □ BUCHDRUCKEREI □ PAPIERHANDLUNG**  
**STEFAN SANDNER, WIEN I, FRANZISKANERPL. 5**  
TELEFON 70-4-38 TELEFON 70-4-38  
DRUCKSORTEN FÜR STADT. BAUTEN, BÜROARTIKEL, ZEICHEN-, PAUS- U. SKIZZENPAPIERE

Sandner's Wochenbaukalender für sämtliche Baustellen kostenfrei erhältlich.

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 4689.

**Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten**  
für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz.

Anbotverhandlung am 23. September, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 28, 4860.

**Straßenherstellung 18. Wilbrandtgasse — Scheimpfluggasse.**

Voranschlag: Erd- und Pflasterarbeiten 26.742-52 S, Fuhrwerksleistungen 504 S.

Anbotverhandlung am 23. September, 10 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 23 b, 4719.

**Glaserarbeiten**

für den Wohnhausbau 10. Gellertgasse.

Anbotverhandlung am 27. September, halb 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

### Kalendarium.

Die in Klammern beige gesetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

16. September, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 3. Schlachthausgasse (Heft 72).  
— halb 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sanbleiten, 5. Teil, Haus 7 (Heft 72).  
17. September, (M. Abt. 31.) 10 Uhr. Kanalbau im 16. Bezirke, 11 Uhr im 17. Bezirke (Heft 71).  
23. September, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz (Heft 74).  
— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellung 18. Wilbrandtgasse — Scheimpfluggasse (Heft 74).  
27. September, halb 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 10. Gellertgasse (Heft 74).

### Ergebnisse.

Die mit \*) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

**Kanalumbau in der Gumpendorfer Straße im 6. Bezirke.**

Anbotverhandlung am 9. September.

Es offerierten mit 1000 Prozent Anzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Karl Schreiner 2000; Johann Cupal 2150; Josef Foit 2300; Josef Haala 2380; Dill & Gladt 2400; Kronsteiner & Barta 2450; Aktiengesellschaft für Bauwesen Ing. Spritzer 2450; Pittel & Braufewetter 2500; Gottfried Lemböck 2500;

für die Pflasterarbeiten: Georg Voittl 1550; Karl Chraftel 1550; Eduard Fehm 1600; Ludwig Piccardi 1600; Karl Voittl 1600; Karl Piccardi 1650.

**Kanalumbau in der Wurzbachgasse im 15. Bezirke.**

Anbotverhandlung am 9. September.

Es offerierten mit 1000 Prozent Anzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Josef Foit 1900; Dill & Gladt 1900; Kronsteiner & B. Barta 2045; Johann Cupal 2150; Gottfried Lemböck 2150; Aktiengesellschaft für Bauwesen Ing. Spritzer 2150; Wiener Bauengesellschaft 2170; Josef Haala 2180; Pittel & Braufewetter 2200; G. A. Wanj 2200; Bau- und Terrain-A.-G. 2250;

für die Pflasterarbeiten: Karl Chraftel 1550; Georg Voittl 1550; Eduard Fehm 1600; Ludwig Piccardi 1600; Karl Voittl 1600; Karl Piccardi 1650.

**Wohnhausbau 3. Dietrichgasse.\*)**

Anbotverhandlung am 9. September.

Es offerierten in Schilling für die Schlosserarbeiten: Bachinger & Weßinger 15.451-03; Produktivbau 12.370-68; Wenzel Zerawa 14.096-50; C. S. Nipl & Komp. 14.186-70; S. Laufer 13.353-10; Karl Moser 13.545; Karl Nowak 13.280-85; Robert Klappholz 13.405-58; Schneider & Wawrowek 13.956-90; „Wimeg“ 13.412-30; Ignaz Krausz & Komp. 13.412-30; Florian Dboril 13.233-90; D. Willisch & E. Hauscha 12.602-16; Heinrich Rotter 13.959-80; Johann Sommer 11.055-50; Leop. Stopriva & Sohn 14.329-60; Anton Wieser's Söhne 13.636-73;

für die Anstreicherarbeiten: Karl Hanel 10.342; „Grundstein“ 14.882-80; Anton Schafarik 10.273; Anton Zaf ohne Endsumme; A. Hanel & M. Fischer 10.174-80; Franz Silwan 11.869-70; Eduard und Rudolf Koczvera 42.242-80; Ferdinand Petrich 10.364; Anton Krutz 9696; Hugo Riha 11.335; Produktivbau 10.074-52; Alexander Rohrer 9746; Edmund Kulhanek 10.499-60; Artur Anton Weiß 9824-20; Josef Hanel 10.650; Albert Rupert 11.104-80; Johann Adamet 9438-20; Franz Uel 10.812; Franz Achaby 10.940; „Austria“ 11.241-20; Franz Jezet

10.876-40; Friedrich Quante 10.033; Bláhy & Nowotny 14.790-40; Matthäus Stanto 9724.

## Ergebnisse.

**Wohnhausbauten.** 2. Marinelligasse: Schlosserarbeiten an Josef Hamata; Anstreicherarbeiten an Matthäus Stanto; Lieferung der Blumenbehälter an „Steinag“ A.-G.; Lieferung der Jalousien an F. X. Kobiza, Zimmermalerearbeiten an Martin Schesit.

3. Dietrichgasse: Zimmermannsarbeiten an Zimmerer Wienerberg.

3. Riesgasse: Tonplattenpflasterung an die Tonwarenabteilung der n.-ö. Escomptgesellschaft.

5. Siebenbrunnengasse, Block II und III und Zentralwäscherei: Zimmermalerearbeiten an Brüder Giuliani.

10. Keilreichgasse: Lieferung und Montage der Hofbeleuchtungskörper an Weidlich und Schuler.

10. Hafengasse: Zimmermannsarbeiten an W. F. Sommer; elektrische Installation an die Brown-Boveriwerke; Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtung an Johannes Haag; Lieferung der Kunststeinstufen an „Steinag“ A.-G.

11. Kaiser-Ebersdorf: Elektrische Installation und Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtung an „Wimeg“.

11. Kopalgasse: Verfließungsarbeiten an S. Steiner.

12. Steinbauergasse: Herstellung und Montage der elektrischen Beleuchtungskörper an Franz Swoboda & Komp.; Steinmetzarbeiten an Karl Benedikt; Straßen- und Wegherstellung an „Teerag“ A.-G.

15. Vogelweidplatz: Bautischlerarbeiten an Johann Baneczek; Spenglerarbeiten an Brünsh & Komp.; Schlosserbeflaggarbeiten an Franz Bidla.

15. Giselberggasse: Schlossergewichtsarbeiten an Wilhelm Schmidt.

16. Sandleitengasse, 2. Teil, Häuser 1—5: Schlosserarbeiten an Kipl & Komp.; 2. und 3. Teil, Badeanlage und Wäscherei: Zimmermannsarbeiten an Franz Horat; 4. Abschnitt: Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtung an Franz Korwill & Komp.

16. Kreitnergasse: Lieferung der Oberlichter an die öst.-ung. Luxferprismenfabrik; Kanalisierungsarbeiten an J. Führer und Ing. R. Führer.

16. Effingergasse: Asphaltiererarbeiten an „Teerag“ A.-G.

18. Antonigasse, Aufbau: Schlosserbeflaggarbeiten an Wenzel Stitt.

19. Döbblinger Gürtel: Herstellung der Brunnenpostamente an Karl Benedikt.

21. Fedleseeer Straße: Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Stiegenhäuser 10, 11, 17 bis 27 an H. Kella & Komp., für die Stiegenhäuser 1 bis 9, 12 bis 16 an Karl Korn und Reformbauengesellschaft.

Lieferung von 200 Stück Klappenklosetten an Reiberger & Komp.

Lieferung eines Lafenaufzuges und Umbau eines Handaufzuges im Schweinefleischthaus St. Marx an Ing. Stephan Sowitsch.

Öffentliche elektrische Beleuchtung. 16. Suttengasse, 3. Apostelgasse und 15. Mattisplatz an die Brown-Boveriwerke; 16. in der neuen Straße bei der Wohnhausanlage Sandleiten und 19. Döbblinger Gürtel und

Guneshgasse an die A. G. S.-Union; 20. Leystraße an Dr. Sigm. Defris; Umwandlung von 100 alten Gasandellatern zu Lichtständern an Waagner-Biro A.-G.

Baumeisterarbeiten im Küchenraum des Versorgungshauses St. André und Herstellung einer Entlüftungsanlage an H. und E. Seiz.

Baumeisterarbeiten im Hause der Freiwilligen Feuerwehr Rudolfs-berg an Adolf Seeleithner.

Brunnen 18. Getrudplatz. Instandsetzung und Reinigungsarbeiten an die Erzgießerei, Bronze- und Metallwarenfabrik-A.-G., Bildhauer- und Steinmetzarbeiten an Josef Parschalt.

Herstellung von Fahrbahnstreifen auf den Rampen des Kurjalons an Johann Schußmann.

Wienlufthaltung in Weidlingau-Hadersdorf. Räumungsarbeiten an Anton Sterchele.

Kanalbauten. 5. Geigergasse und 12. Herthberggasse an Karl Schreiner; 10. Hafengasse an B. Kronsteiner und F. Barta; 10. Laacr Straße und Gellertgasse an Pittel & Brausewetter.

## D O R O T H E U M

Wien, I., Dorotheergasse 17.

Telephon 75-5-50.

Telephon 75-5-50

### Versteigerungen

in der Hauptanstalt an Werktagen von 3 Uhr an.

**Schaustellung an Werktagen von 1 bis 1/6 Uhr.**

Täglich **Gebrauchsgegenstände**, Dienstag **Pelze**, Mittwoch **Optik** und Feinmechanik, Donnerstag **schönes Mobiliar**, Gemälde, **Teppiche**, Dienstag und Freitag **Antiquitäten, Bilder, Kunstgewerbe**, Möbel, Haushaltungsgegenstände.

Täglich **Preiosen**, Dienstag **Silber** und Chinasilber, Mittwoch **Brillanten**, Ringe, Perlen.

**Automobile:** Kraftfahrzeuge aller Art, Donnerstag den 16. IX. in der Automobil-Abteilung, I., Hanuschgasse 3 (Zentralgarage), Telephon 71-9-31.

**Briefmarken:** Dienstag und Freitag, **VI., Mariahilfer Straße 73.**

**Bücher:** Donnerstag, Freitag und Samstag, **IX., Währinger Straße 2.**

**Musikinstrumente:** Violinen, Violas, Cellos, Zithern, Mandolinen, Blasinstrumente, Grammophone und Platten. Musikalien, Freitag den 24. September im Ludwigstorf-Saal.

**Technische Gegenstände:** Mittwoch, **VIII., Feldgasse 6.**

**Waffen:** Jagdwaffen, Gewehre, Sportausrüstungen, Sattelzeuge, Uniformen und Pelze, Freitag den 17. September im Ludwigstorf-Saal.

**Voranzeige:** 30. September, 1. und 2. Oktober 1926.

56. Große Sonderauktion im Franz Josef-Saal.

Pracht- und Stilmobiliar, Perserteppiche, Textilien, Prismen- und Venezianerluster, Oelgemälde, Aquarelle und Stiche, Miniaturen und Arbeiten des Kunstgewerbes, Antiquitäten, Silberbestecke, Chinasilber, Orientalika.

**Große Auktion:** V., Strobachgasse 8, bis Freitag, den 17. September 1926.

### Spareinlagen

in der Hauptanstalt I., Dorotheergasse 17, und in den Zweiganstalten:

- |                             |                                  |
|-----------------------------|----------------------------------|
| I., Wipplingerstraße 6,     | X., Favoritenstraße 2,           |
| II., Taborstraße 24a,       | XII., Tanbrückgasse 3,           |
| III., Sechskrügelgasse 1,   | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3, |
| IV., Rienöblgasse 24,       | XIV., Denglergasse 5,            |
| V., Bachergasse 5,          | XVI., Wichtelgasse 4,            |
| VI., Mariahilfer Straße 73, | XVII., Kalvarienberggasse 27,    |
| VII., Kaiserstraße 1,       | XVIII., Währinger Gürtel 124,    |
| VIII., Feldgasse 6,         | XX., Wallensteinstraße 57,       |
| IX., Währinger Straße 2,    | XXI., Donauefelder Straße 20.    |

Ferner in den Filialen Klagenfurt, Linz, Baden, Mödling, Wiener-Neustadt, St. Pölten.

Spareinlagenstand mit Ende Juli 1926: 68,272.088/84 S.

### Pfanddarlehen

in jeder Höhe.

### Autokredite

I., Hegelgasse 21.

Telephon 74-1-43.

1884

### Realitätenabteilung

Vermittlung des An- und Verkaufes von Häusern, Fabriken, Grundstücken, etc. Liste der Vermittlungsobjekte wöchentlich auszugsweise im

„Realitätenanzeiger  
des Dorotheums“.

Dorotheum, Grundverkehr-G. m. b. H., Berlin W 8, Jägerstraße 66,  
Telephon: Zentrum 2016 und 2017.

Verkauf, Verwaltung, Belehnung reichsdeutscher Häuser. Kostenlose Beratung und Entgegennahme von Aufträgen: Dorotheum, Realitätenabteilung Wien.

## ISOTHERMOL

UNTERNEHMUNG FÜR WÄRME- UND KÄLTESCHUTZ  
ING. OSKAR FREUND & CO. 1829

ISOLIERUNGEN / ISOLIERMATERIAL  
FILZ- UND JUTESTREIFEN

WIEN, IX., PORZELLANGASSE 7a / TELEPHON 16-4-27

## ACCUMULATOREN-FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

Zentralbureau: Wien, I. Bezirk, Wipplingerstraße Nr 23

Fabrik: Liesing bei Wien, eigenes Anschlußgeleise.

Akkumulatoren

für Licht- und Kraftbetriebe, Triebwagen, Rangier- und Grubenlokomotiven, Personenelektromobilen, Last- und Lieferwagen, Lastkarren, Plattformwagen, elektrische Boote, Theaternotbeleuchtung  
Abteilung für elektrische Zugbeleuchtung.

Akkumulatoren

ABTEILUNG VARTA: Wien, IV., Waaggasse Nr. 17-19  
für Radio, Automobilbeleuchtung, Telegraphen- und Signalanlagen, Klein- und Notbeleuchtung, Hand- und Taschenlampen etc., etc.

## LOHNERWERKE, GES. M. B. H.

OMNIBUS- UND NUTZ-KAROSSERIEN SÄMTLICHER  
TYPEN, STRASSENBAHNWAGGONS, PFERDEWAGEN

ZENTRALE: WIEN, IX., PORZELLANGASSE 2, TEL. 17-1-22  
FABRIK: WIEN, XXI., DONAUFELDER STR. 79, TEL. 10-3-39

1843

**MASCHINENFABRIK**  
**ING. M. LUZZATTO**  
 VORM. H. R. GLÄSER, WIEN, X., QUELLENSTRASSE 149  
 FERNRUF 52-5-90 SERIE

**BAUT SÄMTLICHE MASCHINEN FÜR HARTZERKLEINERUNG, SICHT- UND FÖRDERANLAGEN**

**SONDERABTEILUNG: SCHMIEDEEISERNE RIEMENSCHLEIBEN**

**BRÜDER GIULIANI**  
 Gesellschaft für Maler- und Anstreicher-Arbeiten m. b. H. **Telephon 53-205** 1859  
 Wien, IV. Bezirk, Wiedner Hauptstraße Nr. 52  
 Kontrahenten der Gemeinde Wien

**Johannes Haag A.-G.**  
 Zentralheizungen  
 Ventilationsanlagen  
 sanitäre Anlagen 1861  
**Wien, VII., Neustiftgasse 98 - Tel. 37-5-70**



**Universal-Zerstäubungs-Spritz-Apparate (Patent Springer)**  
 unentbehrlich für das Baugewerbe.  
 Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, 1763  
**FRIEDRICH SPRINGER** Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation  
 Wien, IX., Sechschimmelgasse 23. — **Telephon 69-4-79**



**RECHENMASCHINEN** 1862  
**ADDITIONSMASCHINEN**  
**BUCHHALTUNGSMASCHINEN**  
**L. & G. Halphen**  
**Wien, VI., Dreihufeiseng. 11 - Tel. 83-40**

**Aktiengesellschaft für Textilindustrie**  
 Wien, I., Werdertorgasse Nr. 6 (Gemeinnütziges Unternehmen)  
 Uebernimmt die Belieferung von Wirtschaftsstellen öffentlicher Korporationen, Konsumentenorganisationen etc. mit Textilien aller Art.  
 Lieferantin des Wirtschaftsamt der Gemeinde Wien, der städtischen Straßenbahnen, städtischen Elektrizitätswerke u. vieler staatlicher Institutionen. 1746

**VILLEROY & BOCH**  
**WAND- UND FUSSBODENPLATTEN**

FABRIKEN IN  
 METTLACH, MERZIG, LÜBECK, DRESDEN,  
 DEUTSCH-LISSA

**FABRIKSLAGER:**  
**WIEN, IX., PORZELLANGASSE 45**

**Viktor Spitzer & Co.**  
 WIEN, I., WALFISCHGASSE 14.  
 = **Telephon Nr. 72-0-72 und 72-0-95.** =  
**Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings, sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-, Gas-, Heizungs-, und Kanalisations-Anlagen.**

**Asphaltierungen und Isolierungen**  
 in erstklassiger Ausführung durch  
**C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.**  
 Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalte.  
**Wien, IX/4, Währinger Gürtel 120.**  
 Gegründet 1858. 1782a Fernruf 11-5-84.

**Heinrich Fröhlich**  
 Behördlich konzessionierte Unternehmung für  
**Gas- und Wasserleitungsanlagen**  
**Wien, XX. Bezirk, Stromstraße Nr. 67.**  
 Kontrahent der Gemeinde Wien für Klosette, Bäder, Pumpanlagen. Kulanteste Preise. 1842  
**Telephon Nr. 40-9-35.**

**„CULLINAN“** 1753  
**BREVILLIER-URBAN**  
**Bleistiftfabrik**

**Technische Gummiwaren**  
 für alle Verwendungszwecke  
**Feuerwehrschräuche**  
 roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.  
**HIRSCHL & Co.** 1748  
**Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5.**  
 Telephone 21-2-35 und 22-0-47. Telegramm-Adr. Hirschlco Wien

**Actien-Gesellschaft der Emaillierwerke und Metallwaren-Fabriken AUSTRIA**  
**Wien, IX/1, Liechtensteinstr. 22, Tel.-Nr. 16-2-91, 16-4-96**  
 Ständige Auskunftsstelle für alle Fragen der Kehrrechtbeseitigung  
 Auf Wunsch werden unter den gleichen Voraussetzungen Projekte, Kostenvorschläge und Rentabilitätsberechnungen ausgearbeitet.  
 Anfragen zu richten an:  
**EMAILLIERWERKE AUSTRIA, Wien, IX/1, Liechtensteinstraße 22.**

*Lysol* **Das altbewährte, vorbildliche, offiziell vorgeschriebene DESINFEKTIONSMITTEL**  
**Lysolfabrik Schülke & Mayr Nachf. Dr. Raupenstrauch**  
**Wien, II. Bezirk, Engerthstraße Nr. 167.** 1718

Nahtlose u. geschweißte Gasröhren, Fittings, Flanschen, verstärkte nahtlose (Lemberger) Röhren, Pumpenröhren, Preßröhren, nahtlose Mannesmann-Stahlmuffenröhren, Bohrröhren, Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Träger, U-Eisen, Bandeisen kalt

187.

**Mannesmannröhren- u. Eisenhandels-gesellschaft m. b. H., Wien**  
 IX. Währinger Straße 6-8 | Fernsprecher: 18-5-15 Serie | Magazin im Arsenal, Fernsprecher: 55-108  
 und warm gewalzt, schwarze, verzinkte u. dekapierte Bleche, Ingots, Zaggeln, Halbfabrikate aller Arten. Abteilung für Schmiedewaren sowie Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen  
 Wien VII., Zieglergasse 34 — Fernsprecher: 32-2-69, 35-4-47

**HOLZWERKE**  
**HERMANN OTTE A.-G.**  
 Wien, XX., Wintergasse 44 — 50.  
 Ausführung von Hallenbauten und Zimmermannsarbeiten aller Art. 1762

**Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H.**  
 Wien, I., Hegelgasse 19. — Tel. 72-0-81.  
 Lieferung aller Gattungen von Pflastersteinen und Schotter aus Basalt und Granit, Randsteinen und Werksteinen. — Ausführung aller zeitgemäßen Straßen-deckenherstellungen, Verleihung von Dampfstraßenwalzen. — Eigene Granit- und Basaltsteinbrüche.

**Bauunternehmung**  
**H. RELLA & CO.**  
 Wien, VIII. Bez., Albertgasse 33  
 Telefon: 23-304, 23-305. 1876

**Eduard Schinzel**<sup>1818</sup>  
 Wassermesserabteilung Wien III., Löweng. 40 97-0-58 Gasmesserabteilung Weißgärber Lände 56 97-0-59  
**Wassermesser- und Gasmesserafabriken**

**„Electra“** Apparatenbau-Gesellschaft m. b. H.  
 Spezialfabrik für Elektrizitätszähler für alle Bedürfnisse der Praxis. 1778  
 Wien, XIX., Mooslackengasse 17. — Tel. 13-2-82.

**Asphaltunternehmung**  
**Robert Felsingner**  
 Kontrahent der Gemeinde Wien  
 Herstellung aller Asphaltierungs-, Dachpappe- u. Preßkiesarbeiten  
 Seit mehr als 20 Jahren Spezialist für Straßen- und Gehwegteerungen sowie Teichisolierungen  
 Wien, V., Schönbrunner Straße 18. — Tel. 51-25.

**OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BAUGESELLSCHAFT**  
 M. B. H.  
 WIEN, I., GLUCKGASSE 2. :-: TEL. 79550—52.

**ASPHALTUNTERNEHMUNG**  
 Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** städtischer Kontrahent. Gegründet 1894  
 Wien, I., Rathausstraße 13. — Telefon Nr. 25-5-93.  
 Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- und Preßkiesbedachungen. 1870

**Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft.**  
 Generaldirektion und Verkaufsabteilung: Wien I., Friedrichstraße 4.  
 Telegrammadresse: Comalp Wien.

Hüttenwerke und Grubenbetriebe in Donawitz, Eisenerz, Hieflau, Vordernberg, Hüttenberg, Kindberg, Zeltweg, Neuberg, Fohnsdorf, Seegraben, Köflach, Poremba, Wald, Krieglach.

**Erzeugnisse:** Kohle, Eisenerz, Stahlrohisen, Gießereirohisen, Hämatit, Ingots, vorgewalzte Blöcke, Zaggel, Platinen, Schmiedestücke, Federstahl, Stahl für Sensen, Sicheln, Gabeln, Messer, Feilen usw., Stab- und Fassoneisen Walzdraht, Grobbleche, Träger, U-Eisen, Grubenschienen, Vollbahnschienen, Rillenschienen, Laschen, Platten, Wechsel, Weichen, Schienennägel, Hufeisen, Trag- und Volutfedern, Scheibefedern, Spiralfedern, Preßware, Grubenhunte, Muldenkipper, Schüttelrutschen usw.

Oesterr. Industrierwerke  
**WARHALOWSKI, EISSLER & CO., A.-G.**  
 Wien, XVI., Odoakergasse Nr. 34.  
 Telegr.-Adr.: Industrierwerke Wien. Tel. 27-500 Serie.

**Lokomotivbau.** 100 Lokomotivstände für Dampf- und elektrische Lokomotiven.  
**Waggonbau.** Bau- und Revisions-Turmwagen, Motor-Triebwagen und Spezialwaggons.  
**Maschinenfabrik.** Verbrennungsmotoren, Motortransportwagen, Traktoren.  
**Kesselschmiede.** Dampfkessel, Rohrleitungen, Reservoirs.  
**Brauerei-Einrichtungen.** Kompl. Anlagen, Sudhäuser, Konstr. Ziemann, Gefäße aus Reinaluminium.  
**Molkerei-Einrichtungen.** Kompl. Anlagen, Milch-Separatoren und Transportkänen.  
**Emalgenschirr.** Garantiert feuerfest, in allen Farben und Dekors. Tagesleistung 12.000 kg.  
 Ueber 2000 Arbeiter. 1735 Ueber 300 Beamte.

Gegründet 1865.

# S. KRULL & Co.

Gegründet 1865.

stets großes Lager  
in trockener Ware an:

**Gerüst- u. Betonbauholz, Bau- u. Möbeltischlerhölzer aller Art, Wagnerholz.**

**Bureau:** I., Reichsratstraße Nr. 13.  
Tel. 23005 für Bestellungen. 1756

**Lagerplätze:** XIX., Heiligenstädter Lände Nr. 21 bis 23,  
XIX., Heiligenstädter Bahnhof, II., Nordbahnhof.

**Stets prompte Lieferung mittels eigener Lastautozüge und Fuhrwerken.**

## M. J. ELSINGER & SÖHNE

1686 Fabriken und Webereien

Wien-Telfs (Tirol), Neudörfel (Burgenland),

Bureau: Wien, I., Volksgartenstraße Nr. 1,

wasserdichte Stoffe, Deckplatten, Arbeits-  
kleider, Zelte, Segelzeuge aller Art, Hanfschläuche, Wachs- und Ledertuche.



## Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8.

Tel. 56-0-72, 56-0-73.

Tel. 56-0-72, 56-0-73.

## PLUTO STOKER COMPANY

K. & F. Weiß

WIEN, III/4, FASANGASSE Nr. 3

1701

FERNSPRECHER Nr. 93-3-83

Mechanische Feuerungen, System

### PLUTO STOKER

Selbsttätige Entschlackung. Rauchloser Betrieb. Geringster Arbeitsverbrauch.  
Größte Regulierfähigkeit.

Automatische Innenfeuerungen, SYSTEM PASTRNAK.

Künstliche Zugsanlagen. Kesselspeisewasser-Entgasungsanlagen.  
Luftvorwärmer „SYSTEM SCHWABACH“.

## Schrabetz & Co. A.-G.

Tel. 63-76. Wien, I., Elisabethstraße 22. Tel. 63-76.

**Holzimprägnierung: Schwellen, Leitungsmaste. — Straßenbau: Holzpflaster, Bitumen- und Teerstraßen.** 1644 Fabrik: Gerasdorf bei Wien.

## FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien, XVII., Steingasse 8. Fernsprecher Nr. 23-0-29.

Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc.  
Gußrohrlegungen jeder Dimension. Schmied. Rohre u. Formstücke aller Art.

## Glasgroßhandlung

Ed. Steiner & Söhne

Firma. Wien, XIX. Bez., Billrothstraße Nr. 54. Triest.

Größtes Exporthaus in allen Gattungen Flachglas. —

Ältestes Spezialgeschäft für Bau-, Portal- u. Dachverglasungen.

Gegründet 1863. — Tel. 13-4-93 u. 14-1-32. — Telegrammadr. Glassteiner Wien.

## GRANITWERKE

ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente,  
Grüften, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granit-  
pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem  
Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzägewerk in Mauthausen

Lagerplatz: Wien, XX., Treustraße Nr. 35. — Telephon Nr. 49-1-18

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon 54-5-13

## JOHANN TAUSCHEK

DAMPF-ROSSHAARSPINNEREI  
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Gespinnene Robhaare in allen Gattungen und Preislagen bester  
Qualität für Matratzenfüllungen und anderen Polsterungszwecken  
Modern eingerichteter Betrieb von größter Leistungsfähigkeit

WIEN, XVII/4, LEOPOLD ERNST-GASSE 60

Gegründet 1851 Auf Wunsch Muster gratis und franko Teleph. 24-3-53

Steinholz- und Terrazzo-Fußböden 1682

## DR. R. TRAUTTMANSDORFF & CO.

Tel. 50-1-88 Wien, X. Bez., Fauchterslobengasse Tel 50-1-88

### Verrolit, fugenloser Steinholzasbestbelag

für Fußböden in Fabriken, Werkstätten, Schulen, Wohnungen, Geschäftslökalen, Kranken-  
häusern etc. — Fugenlos, daher rein staubfrei und hygienisch. — Terrazzo- und Granit-  
pflaster in allen gewünschten Ausführungen.

## Röhren, Fittings

aus Guß- und Schmiedeeisen, schwarz und verzinkt, für Gas-,  
Wasser- und Dampfleitungen

OESTERREICHISCHER ROEHRHANDEL, VORMALS WM. SZALAY & SOHN  
Wien III., Mohsgasse 30. Tel. 94-0-75, 94-0-76 und Serie 98-5-65

## JOS. STORK & Co.

Wien, III., Rudolf v. Alt-Platz 7

Bahnlager: Matzleinsdorfer Bahnhof 1734	liefern prompt zu billigsten Preisen: <b>Portlandzement, Pax- zement, Heraklithbau- platten und Heraklith- materialien</b>	Fernsprecher: 95-2-88  Drahtanschrift: Storkomp Wien
--	--	--

Verkaufsbüro Oesterreichischer Gipswerke,

Ges. m. b. H.,

Wien, III., Rudolf v. Alt-Platz 7

## A. E. G.-UNION

ELEKTRIZITÄTS-GESELLSCHAFT

Elektrische Dampf- u. Wasserkraftzentralen.

Kraftübertragungs- u. Beleuchtungsanlagen.

Elektrische Ausrüstung von Stadt- und Straßenbahnen.

Elektrische Antriebe für Gas- und Wasserwerke.

Quecksilbergroßgleichrichter.

1791

Zentrale: Wien, VI., Gumpendorfer Straße 6.

Telephon: Serie 95-65.

WERKE: WIEN, XXI.

# FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.

## UNTERNEHMEN FÜR WÄRMETECHNIK

FABRIK U. ZENTRALE: WIEN, XXI., KAGRAN,

GASHERDE  
GASBADEÖFEN  
GASBÜGELEISEN  
GASRADIATOREN  
HEISSWASSERAPPARATE

WAGRAMERSTR. 96. TEL. 47-5-65 SERIE

**AUSSTELLUNGSLOKAL:**

WIEN, IX., ALSERSTRASSE 20

TELEPHON 27-4-53, 25-1-61

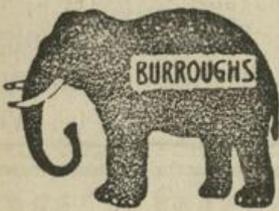


GASKOCHER  
GASHEIZÖFEN  
GASBRATROHRE  
GASKAFFEEHERDE  
GROSSKÜCHENANLAGEN

1881

Der Riese der Rechenarbeit.

Die Buchhaltung wird zum Vergnügen bei Anwendung der



## „GLOGOTHEK“

Sofortige Bilanzierung jederzeit möglich.

Aufklärungen und Prospekte jederzeit kostenlos durch **GLOGOWSKI & CO., WIEN I.**

Walfischgasse 12. Telephon Nummern 72-5-60 bis 63 1761

Additions-, Buchhaltungs-, Lohnlisten-, Kalkulations- u. Fakturiermaschinen.

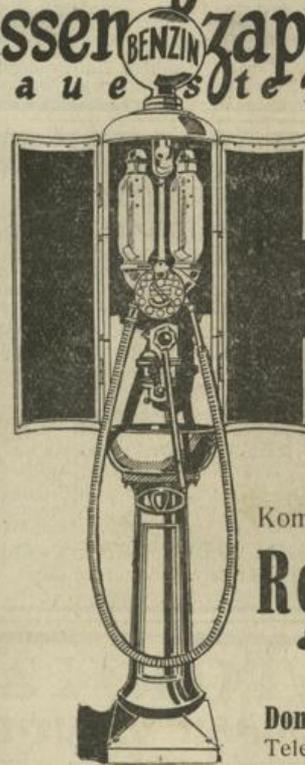
**ALBERT HAMMER & JOHANN REINDL**  
KUNSTSTEIN- UND TERRAZZO-WERK.

Terrazzo-, Granito- und Mosaik-Pflasterungen,  
Steinholzfußböden, Leinwand-Eckenschutz  
Kunststein-Stufen u. - Fassaden, Stufen-  
ausbesserungen, Zementwaren,  
Badewannen, Betonrohre

WIEN, XIX., HEILIGENSTÄDTER LÄNDE 17.  
TELEPHON NR. 14-2-34. 1823 TELEPHON NR. 14-2-34.

## Benzin-Strassenzapfstellen

Genauere Messung



feuer- u.  
explosions-  
sichere  
Lagerungen  
f. Benzin u. alle  
feuergefährlich  
Flüssig-  
keiten

über 15000  
Anlagen  
ausgeführt

Kommandit-Gesellschaft

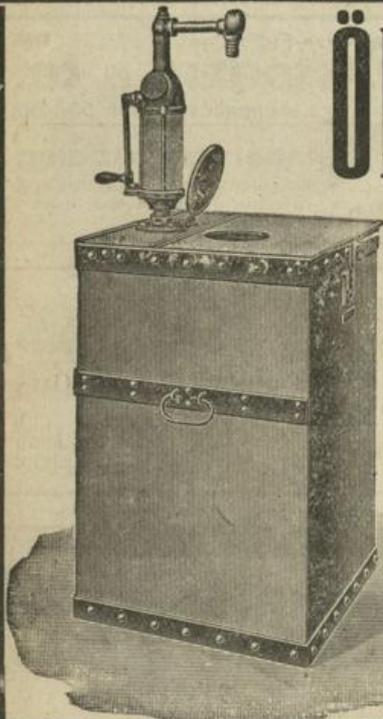
## Rosenthal & Comp.

Wien, XX.,

Donaueschingenstr. 20  
Telephon Nr. 43-0-55 Serie

1779

## Ölverteiler



Spezialölpumpe mit verschließbarem Behälter  
200 Liter Inhalt, kombiniert.

1901 Prospekt auf Wunsch.

Unentbehrlich für Betriebe, Magazine, Garagen, Depots, Händler etc.

**PERKEO**

Feuerschutzunternehmung  
Gesellschaft m. b. H.  
Wien, XX.

Telegramme:  
PERKEO WIEN.  
Telephon: 43-0-55.

## JACOB NEURATH

Wien, I., Graben Nr. 29 a, Trattnerhof

Telegrammadresse: Bondirath Wien.

Telephon Nr. 62-5-70.

Bahnmagazin: V., Margaretengürtel Nr. 3 b, Telephon Nr. 56-3-97.

• Stadtmagazin: II., Untere Augartenstraße Nr. 17, Telephon 45-3-73.

Metalle, Berg- und Hüttenprodukte,  
Chemikalien, Halbfabrikate, Bleiwaren.

METALLHÜTTENWERKE LIESING:

Rotguß, Bronzen, Schriftmetalle, Lötzinne.

1710 EINHEITSLAGERMETALL „BOND RAT“.